



Niedersächsischer _____
= MusikV erband e.V.

Welchen Stellenwert hat die Kultur der Amateurmusik in Niedersachsen?



Ministerium für Wissenschaft und Kultur
Herrn Minister Björn Thümler
Leibnitzufer 9
30169 Hannover

20. Mai 2020

Welchen Stellenwert hat die Kultur der Amateurmusik in Niedersachsen?

Sehr geehrter Herr Minister Thümler,

mit großer Sorge und Betroffenheit beobachten wir als Verbandsvertreter der niedersächsischen Amateurmusikverbände für Chor- und Instrumentalmusik die aktuellen kulturellen Entwicklungen in dieser schwierigen Zeit. Während sich in allen anderen Bereichen durch die Lockerungsmaßnahmen allmählich wieder der Alltag einstellt, hat sich für unsere Musikerinnen und Musiker seit dem „Lockdown“ bisher wenig verändert. Die zugesagten Hilfsfonds hierfür bleiben aus, Konzerte können nicht stattfinden und selbst bei dem für unsere Chöre und Musikvereine sehr wichtigen Probenbetrieb ist momentan nicht mal absehbar, wann er wieder aufgenommen werden kann.

Die Amateurmusikszene in Niedersachsen ist mit rund 218.000 ehrenamtlich aktiven Menschen in rund 2.800 Musikvereinen und Chören ein wesentlicher Bestandteil der regionalen Kultur vor Ort, es werden viele eigene regionale Musikveranstaltungen, Konzerte, Wettbewerbe von unseren Vereinen ausgerichtet und Veranstaltungen und Festumzüge musikalisch bereichert. Die Musik – ob gesungen oder gespielt – gibt den aktiven Musikerinnen und Musikern genau den gleichen festen Halt in ihrer Freizeit, wie den Sportlern der Sport. Das Amateurmusizieren ist nicht als Freizeit, sondern als gesellschaftlich relevante Existenzsicherung zu zählen.

Es ist nachgewiesen, dass aktives Musizieren und Singen gesundheitlich stärkt und fit hält. Viele insbesondere langjährige Musikerinnen und Musiker leiden bereits jetzt darunter, dass sie sich durch die Kontaktbeschränkungen über diesen mittlerweile mehrmonatigen Zeitraum nicht sehen und miteinander singen oder musizieren konnten und ein Ende nicht absehbar ist. Bei anderen setzt eine Entwöhnung ein und wir als Verbandsvertreter haben die große Befürchtung, dass sich, je länger dieser Umstand des Probenverbotes noch andauert, Chor- und Musikvereine auflösen werden und damit ein Teil der lokalen Kultur in der jeweiligen Region für immer verloren geht.

Ist das von Ihnen und Ihrem Ministerium wirklich so gewollt?

Während zu Beginn des „Lockdowns“ noch kommuniziert wurde, dass vom Singen und Musizieren besondere Gefahren durch die Verbreitung von Aerosolen ausgehen, gibt es mittlerweile wissenschaftliche Studien von renommierten universitären Instituten, die diese Aussagen widerlegen (<https://www.unibw.de/lrt7/video-musizieren-waehrend-der-pandemie-was-raet-die-wissenschaft>).

Neben den gesundheitlichen Komponenten gesellen sich auch noch finanzielle Herausforderungen dazu, weil sich bei der am 19. Mai 2020 veröffentlichten Hilfsmaßnahme bisher keine Konkretisierung im Bereich der Personalkosten abzeichnet. Viele Chor- und Musikvereine beschäftigen kompetente Fachleute für die Ausbildung und die musikalische Leitung und müssen den finanziellen Verpflichtungen aus Anstellungs- und Honorarverträgen nachkommen. Durch das bereits bis Ende August ausgesprochene Verbot fällt für viele Chor- und Musikvereine die diesjährige Saison mehr oder weniger komplett aus. Bedingt durch die beschriebenen Umstände ist die Stimmung in vielen Chor- und Musikvereinen auf dem Tiefstand, einige haben die Hoffnung bereits

jetzt aufgegeben. Daher benötigen wir eine Perspektive, ab wann der Probenbetrieb für Chöre, Ensembles und Musikvereine (inkl. Ausbildung) wieder vollständig möglich sein wird.

Soll die Amateurmusik aus der lokalen und regionalen Kultur wirklich verschwinden?
Ist der selbst auferlegte Titel „Musikland Niedersachsen“ nur ein Lippenbekenntnis?

Spannend wird es dann im kommenden Jahr, wenn es aufgrund der Veränderungen in der Musiklandschaft weniger Konzerte in den Regionen geben wird. Durch den Wegfall von Chören und Musikvereinen können Veranstaltungen und Festumzüge nicht mehr musikalisch umrahmt werden. Wie es mit den Weiterleitungsmitteln, die, wie vom Landesmusikrat Niedersachsen bereits festgestellt, dringend erhöht werden müssen, nach der Pandemie weitergehen wird, ist ebenfalls eine essentielle Frage, die zeitnah beantwortet werden muss.

Wir hoffen, Sie können unsere Sorgen nachvollziehen. Wir alle waren sehr betroffen, dass die kulturellen Amateurmusikvereinigungen im aktuellen Stufenplan nicht genannt werden.

Sehr geehrter Herr Minister Thümler, aus den oben aufgeführten Gründen tragen wir Ihnen unsere inständige Bitte vor, unsere Anliegen ernst zu nehmen und uns zu unterstützen. Das Amateurmusizieren ist seit einigen Jahren immaterielles UNESCO-Kulturerbe und dementsprechend besonders schützenswert.

Da wir als Verbandsvertreter nicht nur für uns persönlich, sondern für unsere 218.000 Amateurmusikerinnen und Amateurmusiker sprechen, bitten wir Sie neben Ihrer Unterstützung in den aufgeführten Themen kurzfristig um eine konkrete Aussage, die wir unseren Mitgliedern zur Motivation weiterreichen können. Wir wünschen uns, dass wir im Ministerium für Wissenschaft und Kultur wahr- und ernstgenommen werden.

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Unterstützung und hoffen, dass die momentan bestehenden Unsicherheiten und Unzufriedenheiten unserer Mitglieder schnellstens aus dem Weg geräumt werden können.

Alles Gute und bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet:

Johannes Münter
Präsident
Landesmusikrat Niedersachsen e.V.



Cornelia Recht
Präsidentin
Chorverband Niedersachsen-Bremen e.V.



Ralf Drossner
Präsident
Niedersächsischer Musikverband e.V.



Martin Lüssenhop
Präsident
Niedersächsischer Chorverband e.V.



Wolfgang Schröfel
Intendant
Chortage Hannover

Bodo Wartenberg
Landesstabführer

Hermann Buchholz
Landesmusikleiter



Rosi Gehrman
Landesfachwartin

Peter Zanetti
Präsident



Deutscher Harmonika Verband,
Landesverband Niedersachsen e.V.

Verteiler:

Minister Björn Thümler

Landtagspräsidentin Gabriele Andretta

Landesmusikrat Niedersachsen e.V. - Johannes Münter – Präsident

Wolfgang Schröfel – Vize-Präsident

Frank Schmitz – Vize-Präsident

Chorverband Niedersachsen Bremen e. V. – Cornelia Recht - Präsidentin

Niedersächsischer Musikverband e.V. - Ralf Drossner – Präsident

Niedersächsischer Chorverband e.V. - Martin Lüssenhop - Präsident

Landesfeuerwehrverband Niedersachsen - Bodo Wartenberg

Niedersächsischer Sportschützenverband - Hermann Buchholz

Niedersächsischer Turnerbund - Rosi Gehrman

Deutscher Harmonika Verband, Landesverband Niedersachsen - Peter Zanetti